

Veranstaltungsort

Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2,
(Eingang Landhausstraße), 01067 Dresden
Telefon: 0351 4887301, sekretariat@museen-
dresden.de, www.stadtmuseum-dresden.de



STADTMUSEUM
DRESDEN

Museum der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

DRESDNER
GESCHICHTSVEREIN

Plakatentwurf von Günther Mickwusch, gedruckt von Kunstdruck AG
Niedersedlitz, Stadtmuseum Dresden, [SMD/SP/1993/00007]

Titel: Installation einer Leuchtreklame auf dem Wohngebäude am heutigen
Rathenauplatz/Ecke Pillnitzer Straße durch die Firma Neon Müller, 1970er
Jahre, Privatbesitz

25. Kolloquium

Dresdner Stadtteilgeschichte

Werbung Reklame Propaganda

25.1.2020
10 bis 13 Uhr
Stadtmuseum
Dresden



Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der
Dresdner Stadtteilgeschichte,

ich lade Sie zum **25. Kolloquium Dresdner Stadtteilgeschichte** sehr herzlich in den **Festsaal des Stadtmuseums Dresden** ein.

Mit freundlichen Grüßen

Erika Eschebach

Dr. Erika Eschebach
Direktorin Stadtmuseum Dresden



Manche Leuchtreklamen werden zu Ikonen, einige Slogans brennen sich ins Gedächtnis ein: Plakate, Hausbeschriftungen, Flyer und vieles mehr werben und verbreiten Propaganda. Von bunt und lustig bis nervend oder gar sexistisch reicht die Bandbreite. Im Laufe der Zeit unterlag die Werbung dabei vielfältigen Wandlungen: Es änderten sich sowohl die Produkte und Ideen, für die geworben wurde, als auch die Medien. Vom Analogen verlagerte sich das Gewerbe immer stärker ins Digitale. Gleichzeitig gibt es auch, oft im künstlerischen Milieu, eine bewusste Rückkehr ins Analoge und der Begriff Propaganda erlebt eine Wiederbelebung.

Dieses Kolloquium greift die Entwicklungen auf und präsentiert historische und aktuelle Werbung bzw. Propaganda mit sehr unterschiedlichen Akteuren. Denn sowohl für die Handschuhwäsche, ein Plattenbaugewerbe oder auch die EU-Wahl kann die „Werbetrommel“ gerührt werden.

Programm

Begrüßung und Einführung

Dr. Erika Eschebach und Dr. Holger Starke

Namhafte Designer der AG für Kunstdruck in Niedersedlitz

Rainer Nitzsche

Verlorene Geschichten. Werbeschriften vergangener Zeiten an Dresdner Hausfassaden

Dr. Barbara Bechter

Murals als moderne Propaganda: das Wandbild zur EU-Wahl 2019 in der Bautzner Straße

Lars P. Krause

KAFFEEPAUSE (ca. 11.15 bis 11.45 Uhr)

Werbepostfach für eine Plattenbau-Siedlung: „Mister Gorbitz“

Mathias Körner

Die Neon-Fritzen aus Dresden: Leuchtreklamen von Neon-Müller

Dietmar Fichte

Vom Automatenrestaurant bis zur Bärenschänke: Einblicke in die Dresdner Gaststättenwerbung

Manfred Wille

Für das Mittagessen möchten wir Sie auf das gastronomische Angebot im Museumscafé hinweisen.

Werbeschriftung in der Äußeren Neustadt, Marienallee, 1996
Foto: Privatbesitz